



IFLA
2005
OSLO

World Library and Information Congress: 71th IFLA General Conference and Council

"Libraries - A voyage of discovery"

August 14th - 18th 2005, Oslo, Norway

Conference Programme:

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/Programme.htm>

Juli 1, 2005

Code Number:

033-G

Meeting:

150 SI - ICABS (IFLA/CDNL Alliance for Bibliographic Standards)

Neu entstehende Standards im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung

Ingeborg Verheul

Koninklijke Bibliotheek/ National library of the Netherlands
Den Haag, Niederlande

Abstract:

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über zwei Umfragen, die in den Jahren 2004 und 2005 im Rahmen von ICABS von der Koninklijke Bibliotheek (KB), der Nationalbibliothek der Niederlande, und von der National Library of Australia (NLA) durchgeführt wurden.

Eines der Ziele von ICABS, wie sie im ICABS Mission Statement formuliert sind, ist es, das Verständnis von Themen zu fördern, die mit der Langzeitarchivierung elektronischer Ressourcen zusammenhängen, wozu auch die Werbung für neue und empfohlene Konventionen im Zusammenhang mit der Langzeitarchivierung gehört. Dieses Ziel wurde von der KB in enger Zusammenarbeit mit der NLA aufgegriffen.

Die Entwürfe beider Berichte sollen den ICABS-Partnern bis Ende Mai zur Stellungnahme zur Verfügung stehen, die Abschlussberichte im Juni 2005.

KB-Umfrage

In der Zeit von 2004 bis 2005 führte die KB in der internationalen Bibliothekswelt eine Umfrage zur Anwendung und Entwicklung von Standards im Bereich der digitalen Archivierung durch. Diese resultierte in einem Überblick über den gegenwärtigen Stand der digitalen Langzeitarchivierung in 15 Nationalbibliotheken. Das Hauptaugenmerk bei der Umfrage lag auf der Anwendung von Standards in einer sicheren Systemumgebung (eine Umfrage über Initiativen für elektronische Speichersysteme) und zum Stand des Bedarfs an Strategien für den dauerhaften Zugriff (wie z. B. Migration und Emulation). Die Umfrage

liefert auch einen Überblick über laufende nationale und internationale Projekte. Die Untersuchung wurde durchgeführt mit Hilfe von Literaturrecherchen, Interviews und der Analyse neuer Entwicklungen.

Die Umfrage der KB kann als Fortsetzung von zwei früheren angesehen werden. Das ist zum einen die Untersuchung, die Neil Beagrie 2003 im Auftrag der Library of Congress und des Council on Library and Information Resources (National Digital Preservation Initiatives: An overview of developments in Australia, France, the Netherlands, and the United Kingdom and of Related International Activitiy) durchführte, und zum anderen das Ergebnis der Untersuchungen durch die PREMIS (PREservation Metdata Implementation Strategie)-Arbeitsgruppe aus dem Jahr 2003, deren Ergebnisse 2004 veröffentlicht wurden.

Der KB-Bericht wird aus zwei Teilen bestehen. Teil 1 enthält eine allgemeine Einleitung, einschließlich einer Analyse des gegenwärtigen Standes in 15 Nationalbibliotheken. Teil 2 enthält die ausgearbeiteten Überblicke über jede Bibliothek.

Jeder Überblick ist in 6 Rubriken unterteilt:

1. Allgemeines
2. Elektronischer Archivserver
3. Langzeitarchivierungsstrategien
4. Laufende Projekte
5. Andere Institutionen
6. Neue Entwicklungen

Die Rubrik „Allgemeines“ enthält Informationen über neueste Entwicklungen hinsichtlich der Archivierungsgesetzgebung für elektronische Objekte (online und offline), über die Einbettung von Langzeitarchivierungsaktivitäten (Aufbau des Speichers und Forschung) in die Bibliotheksorganisation, über die Art der Finanzierung der digitalen Langzeitarchivierungsaktivitäten und über den Status des elektronischen Archivservers.

Die zweite Rubrik „Elektronische Archivserver“ enthält Informationen über bereitgestellte Dienste, Speicherung, Software und OAIS, Materialien, Metadaten und Metadatenschemas sowie Zugang.

Teil 3 „Langzeitarchivierungsstrategien“ beschreibt, welche Strategien gegenwärtig bei der Bearbeitung digitaler Objekte verfolgt werden, und wie die zukünftigen Pläne sind.

Der Teil über „Laufende Projekte“ gibt einen Überblick über aktuelle Projekte und Arbeitsgruppen, an denen die Nationalbibliotheken beteiligt sind bzw. in denen sie mitarbeiten (nationale und internationale Projekte).

Der Teil „Andere Institutionen“ liefert einen Überblick über andere Institutionen, die sich im Bereich digitaler Langzeitarchivierung innerhalb des betreffenden Landes engagieren. Dieser Teil ist gegliedert nach Bibliotheken, Museen, Archiven, Institutionen, die sich mit audiovisuellen Materialien beschäftigen und Verschiedene.

Unter „Neue Entwicklungen“ werden aktuelle Neuigkeiten für den Bereich der digitalen Langzeitarchivierung vorgestellt. Es handelt sich dabei um Fakten, die nicht in eine der anderen Rubriken passen, die aber dennoch erwähnt werden sollen.

Für die Rubriken 1, 4, 5 und 6 wurden zunächst Informationen herangezogen, die auf der Website der Bibliotheken zugänglich sind. Die Rubriken 2 und 3 basieren auf Informationen aus den Umfragen, die für PREMIS gemacht wurden, angereichert mit Informationen von den Websites. Alle Themen werden dann vervollständigt und aktualisiert durch Informationen, die telefonisch oder via E-Mail ermittelt wurden.

Die Auswahl der Bibliotheken wurde folgendermaßen festgelegt: 1. die ICABS-Partner, 2. Nationalbibliotheken, die sich an der PREMIS-Umfrage beteiligt haben und 3. Nationalbibliotheken, von denen bekannt ist, dass sie im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung aktiv sind.

Die 15 Bibliotheken, die in die Untersuchungen einbezogen wurden, sind (in alphabetischer Reihenfolge) die Nationalbibliotheken von Australien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan, Kanada, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, USA.

Umfrage der NLA

Die Umfrage der NLA bietet einen Überblick über gegenwärtig verfügbare Richtlinien, Standards und Anwendungsregeln für die Langzeitarchivierung digitaler Materialien. Die Verfügbarkeit von nützlichen Anleitungen ist die entscheidende Frage für viele, die digitale Materialien langzeitarchivieren wollen. Die NLA-Umfrage wurde als erster Schritt zur Bewertung darüber durchgeführt, ob geeignete Anleitungen verfügbar sind, und um deren Sichtbarkeit für diejenigen zu erhöhen, die sie gebrauchen können. Die Bewertung basierte auf dem internationalen Subject-Gateway PADI (Preservation Access to Digital Information) und war auf englischsprachige Quellen beschränkt.

Die NLA-Umfrage setzte sich mit gegenwärtig verfügbaren Anleitungen zur Erhaltung von 12 unterschiedlichen Arten digitaler Materialien auseinander, die wahrscheinlich dauerhaften Wert haben. Es handelte sich dabei um Materialien wie webbasierte Online-Materialien bis hin zu digitaler Kunst, von wissenschaftlichen Datensammlungen bis zu elektronischen Spielen. Die Umfrage betrachtete auch die Relevanz von Anleitungen für 8 verschiedene Prozesse im Zusammenhang mit der Langzeitarchivierung – von der Wahrnehmung der Verantwortung für digitale Langzeitarchivierung bis hin zur Pflege der Mittel für die Bereitstellung des Zugangs.

In jeder Kategorie wurden die Anleitungen in Rubriken unterteilt, abhängig davon, wie stark sie sich auf die Langzeitarchivierung beziehen. Auf diese Art wurden einige Anleitungen als besonders wichtige Quellen angesehen, wobei andere Quellen, die als weniger aktuell, weniger maßgeblich, mehr auf lokale Bedürfnisse eingehend oder innerhalb von anderen Dokumenten, die keine Anleitungen sind, eingestuft wurden, ebenfalls identifiziert und bewertet wurden.

Die Umfrage ist auch auf die Existenz von Möglichkeiten eingegangen, ständig den Überblick über Neuerungen zu behalten, z. B. durch PADI, Diskussionslisten, Fortbildungsanbieter und etablierte Langzeitarchivierungsprogramme, die Informationen über ihre Aktivitäten frei anbieten.

Der Bericht über diese Umfrage wird eine Analyse des Status der Anleitungen insgesamt haben und außerdem zu jedem der einzelnen Bereiche, die geprüft wurden. Nachdem einige Faktoren diskutiert wurden, die das Erscheinen einer allgemein zufrieden stellenden Anleitung verhindern – einschließlich der noch nicht abgeschlossenen Entwicklung von geprüften Methoden zur digitalen Langzeitarchivierung – wird die Analyse vorstellen, dass es einige Anleitungen mit einer breiten Anwendungsmöglichkeit gibt, die viele Anforderungen erfüllen, aber dass es viele Bereiche gibt, in denen weitergehende Anleitungen dringend benötigt werden. Empfehlungen für die gegenwärtig nützlichsten Quellen innerhalb jeder Kategorie werden ebenfalls enthalten sein.

Der Bericht wird auch eine Diskussion enthalten darüber, wo Anleitungen in Zukunft herkommen könnten, und über die Rahmenbedingungen, die ein Erscheinen fördern könnten. Die NLA hat einige Quellen für Anleitungen aufgetan, die über viele Jahre bereits ständig Arbeitshilfen produziert haben, und der Bericht reflektiert auch darüber, weshalb das so ist.